

E 139-NR/XXII. GP

Entschließung

des Nationalrates vom 28. September 2005

betreffend Vorlage des ersten österreichischen Männerberichts, im Sinne des Gender Mainstreamings, an den Nationalrat

Die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz wird ersucht, entsprechend der Verpflichtung zur Einhaltung des Gender Mainstreaming-Prinzips analog zum Familien-, Jugend- und Seniorenbericht dem Nationalrat alle fünf Jahre einen Männerbericht vorzulegen. Grundlage für diesen Bericht sollen die Darstellung positiver Kriterien für die Heranbildung männlicher Identität im partnerschaftlichen Kontext sowie positiver Kriterien für das Gelingen von Vater-Kindbeziehungen sein.

In den im Herbst 2005 vorzulegenden ersten Bericht sollen folgende (von der Männerpolitischen Grundsatzabteilung) herausgegebenen bzw. fertiggestellten Studien eingearbeitet werden:

- Männerarbeit in Österreich (Beratung, Bildung und Begegnung)
- 1. Österreichischer Männergesundheitsbericht
- Suizide von Männern in Österreich
- Vaterentbehmung
- Scheidungsfolgen für Männer
- Jugendliche Familienfähigkeit unter besonderer Berücksichtigung der Väterthematik

Der Schwerpunkt des Berichts soll auf den folgenden bereits angekündigten und in Fertigstellung begriffenen Studien der Männerpolitischen Grundsatzabteilung liegen:

- Wissenschaftliche Grundlagen der Buben- und Burschenarbeit
- Lebenswelten Vater-Kind, positive Väterlichkeit und männliche Identität